

Beachvolleyballanlage auf der Insel Nonnenwerth wurde offiziell eingeweiht

Dank des Fördervereins, des Zuschusses des Kreises und der Sponsoren konnte der ehrgeizige Plan umgesetzt werden



Die Beach-Volleyballanlage auf Nonnenwerth wurde offiziell eingeweiht.

Fotos: AB



Nach der Einweihung ging es sofort hoch her auf der Anlage.

Nonnenwerth. Einel Sonnenschein herrschte am vergangenen Samstag auf der Insel Nonnenwerth. Die 600 Quadratmeter große und 40 000 Euro teure Beachvolleyballanlage konnte offiziell eingeweiht werden. Die herrliche Anlage ist traumhaft gelegen, mitten im Park von Nonnenwerth. Rund 600 Tonnen Sand und 135 Tonnen Schotter wurden eigene per Schiff auf die Insel verbracht, um die neue Sportsstätte zu realisieren. Die Idee zu diesem weiteren Schmuckstück des Inselgymnasiums wurde im Januar des vergangenen Jahres geboren. Hauptfließleder war Hans-Richard Adenauer, zu diesem Zeitpunkt noch Vorsitzender des Fördervereins. Adenauer betonte am Samstag, dass diese Anlage eine Qualität habe, die der Olympianorm entspreche. Zu realisieren sei dieses Projekt nur mit

starken Partnern an der Seite gewesen. Der Förderverein habe die Hälfte der Kosten von insgesamt rund 40 000 Euro übernommen. Die andere Hälfte kam durch einen Zuschuss des Landkreises Ahnweiler und Sponsoren zusammen. Die BB-Bank habe 7500 Euro gesponsert und heute habe Direktor Achim Hoffman noch einmal 1500 Euro an Spende mitgebracht. Ihri gelte der herzlichste Dank im Namen der Schulgemeinschaft. Dank gelte aber auch den Franziskanerinnen als Schutzhüter, die ein 25-jähriges Nutzungsrecht für die Beachvolleyballanlage gewährt hätten. Dank gelte aber auch Klaus Gröbe, der die Sicherheit gegeben habe, dass dieses Projekt auch umgesetzt werden konnte und zudem die Beachvolleyballanlage auch noch gesponsert habe. Dank gelte auch Sportlehrer Peter

Weiler, der den Part des Bauherrn für den Förderverein übernommen habe. Weiler seiherseits dankte allen, die mit angepackt hätten, auch beim Aufbau am Morgen und allen, die helfen, das anschließende Turnier durchzuführen. Das Turnier solle auch in den kommenden Jahren jeweils samstags nach Pfingsten durchgeführt werden. Auch der Ehemaligenverein sei auf diesen Beachvolleyball-Cup aufgesprungen und habe die Idee zur sich anschließenden Beachparty geliefert.

„Ich finde es toll, wenn sich hier die Jugendlichen und jungen Erwachsenen beim Beachvolleyball begegnen“, befand auch Provinzoberin Schwester Maria Lay. Schulleiter Dieter Peter dankte dem Motor des ehrgeizigen Projektes, Hans-Richard Adenauer. Auch wenn er anfangs skeptisch gewesen sei, so sei er jetzt absolut überzeugt von der Neuerung. Zukünftig sei die Beachvolleyballanlage ein Baustein für die geplante deutlichere Vernetzung zwischen der Schule und den Ehemaligen.

Nach dem offiziellen Teil ging es nahtlos zum VFFE-Beachvolleyball-Cup über. Zwölf Mannschaften von Schülern, Lehrern, Mitgliedern des Fördervereins, Ehemaligen und Eltern traten gegeneinander an. Sieger wurde „Weilers Beachclub“, gefolgt von „Vier Gewinn“, „Ronjas Rüuberbüchler“ und „Freunde der Sonne“. Im Anschluss an den Sport wurde bei der Beachparty noch mächtig geliebt.